

Silber auf Romanzes Rücken

Florian Kaplirz zu Sulewicz vom Gut Üttingshof gewinnt Medaille in Bremen

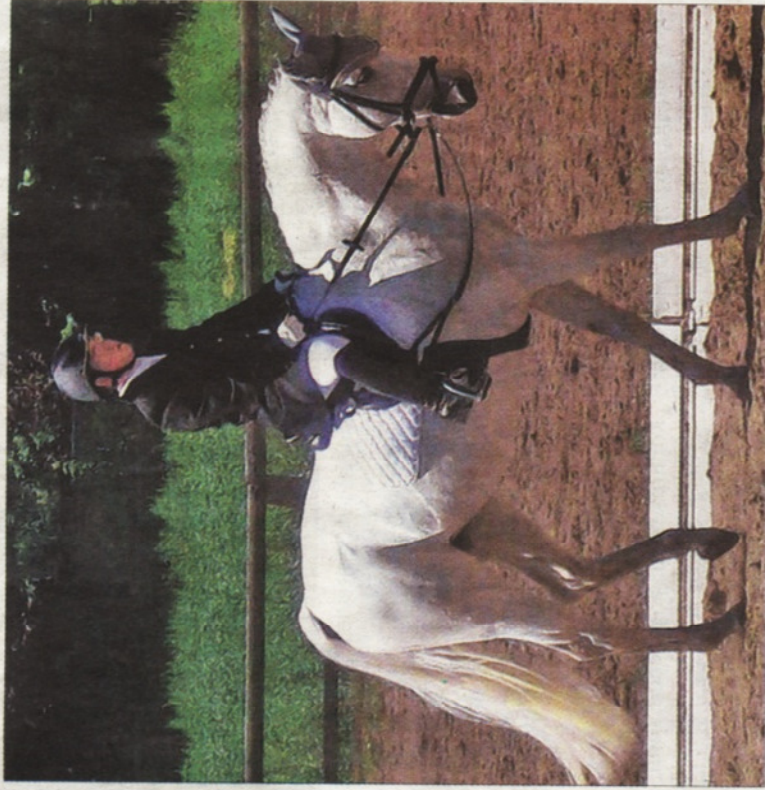
Einen großen Erfolg konnte bei den Special Olympics National Games vom 14. bis 19. Juni in Bremen ein Sportler aus dem Main-Tauber-Kreis verzeichnen: Florian Kaplirz zu Sulewicz vom Gut Üttingshof bei Dainbach.

PETER D. WAGNER

Dainbach. Florian Kaplirz zu Sulewicz behindertengerecht ausgebaute Trainingsanlage ist seit rund zwei Jahren offizieller Reiterstützpunkt der Special Olympics (SO). Er gewann bei den Reitdisziplinen der Special Olympics National Games in Bremen eine Silbermedaille.

Veranstaltet wurden die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung von SO Deutschland, der deutschen Organisation der weltweit größten Sportbewegung dieser Art. Am Start waren 4550 Athleten – mehr als je zuvor bei National Games teilgenommen hatten, die in 20 verschiedenen Sportarten ihr Können unter Beweis stellten. Unterstützt wurden die Athleten von über 1550 Betreuern, über 1000 Familienangehörigen und Volunteers. Baden-Württemberg war als größte Delegation Deutschlands mit 1030 Personen, davon 710 Athleten, 40 Unified Partner und 280 Betreuer, vertreten.

Ein besonderes Erlebnis sei die Eröffnungsfeier gewesen, berichtete Uwe Kaplirz zu Sulewicz, stellvertretender Vorsitzender der SO Baden-Württemberg. In Anwesenheit von 10 000 begeisterten Teilnehmern und Gästen, darunter Willy Lemke, Marco Bode und Kathy Kelly, eröffnete der amtierende Bundespräsident und Bürgermeister Bremens, Jens Böhrnsen, als Schirmherr der Veranstaltung die



Florian Kaplirz zu Sulewicz vom Gut Üttingshof bei Dainbach gewann mit seinem Pferd Romanze bei den Reitwettbewerben der Special Olympics National Games (SONG) in Bremen eine Silbermedaille.
Foto: Peter D. Wagner

Spiele. „Wir sind in der Gesellschaft angekommen, nicht am Rand, sondern in der Mitte. Wir sind auf einem guten Weg“, hob Staatsminister a. D. Gernot Mittler, Präsident der Special Olympics Deutschland, hervor. Zudem wurde bei der Eröffnungsfeier eine aufmunternde Video-Botschaft von Werder-Profi und Nationalspieler Per Mertesacker eingespielt. „Gewinner sind jetzt bereits alle Athletinnen und Athleten“, fasste Willi Lemke, UN-Sonderbeauftragter des Sports, zusammen. Ein Geschwisterprojekt „Ich bin auch noch da“, bei dem Ge-

schwister der behinderten Athleten im Mittelpunkt standen, ein wettbewerbsfreies Angebot, an dem sich über 3000 Menschen mit und ohne Behinderung beteiligten, ein Bühnen- und Kulturprogramm sowie eine fröhliche Abschlussfeier, bei der alle 5000 Anwesenden die Special Olympics Flamme ausbliesen, rundeten die National Games ab.

Bei den Reiterwettbewerben waren insgesamt 112 Reiter und Voltigierer am Start – davon 28 aus Baden-Württemberg. Ein Melderecord, mit dem die Wettbewerbe alle bisherigen Nationalen Spiele über-

trafen. Florian Kaplirz zu Sulewicz, der für den Verein Sprungbrett mit Sitz in Lauda-Königshofen startete, konnte sich leistungsklassenmäßig weit nach vorn schieben und mit seinem Pferd „Romanze“ in Level B einen hervorragenden zweiten Platz belegen – eine Leistung, die mit einer Silbermedaille belohnt wurde. Darüber hinaus gelang es ihm, beim Reiten Level C Geschicklichkeit in die oberste Leistungsklasse auf Platz 8 von insgesamt 51 Startern aufzusteigen.

Das Resümee sowohl der Beteiligten als auch der Ehrengäste sei äußerst positiv ausgefallen, berichtete Uwe Kaplirz zu Sulewicz weiter. Dabei habe sich auf beeindruckende Weise verdeutlicht, dass Special Olympics mehr als Sport sei. So seien im Rahmen des Gesundheitsprogramms „Healthy Athletes“ während der National Games mehr als 4500 gesundheitliche Screenings durchgeführt worden, wofür sich 320 Volunteers, unter ihnen fünf Ärzte und Physiotherapeuten und 20 Bremer Zahnärzte, vor Ort ehrenamtlich engagierten. Aber auch sportlich sei es nicht nur um Medaillen gegangen. Unter dem Motto der Spiele „In jedem von uns steckt ein Held“ stelle die Teilnahme eines jeden Athleten Motivation und Ansporn für alle Menschen mit geistigem Handicap dar, Sport zu treiben, „auch in unserer Region“, unterstrich Kaplirz. Dr. Thomas Bach würdigte Special-Olympics-Veranstaltungen als Orte, an denen der gesunde Kern des Sports in besonderer Weise deutlich werde. Der amtierende Bundespräsident Böhrnsen, der sich von Beginn der Spiele an von der positiven Stimmung hatte anstecken lassen, betonte: „Die Spiele zeigen, dass die Athleten in die Mitte und dazu gehören, wie alle anderen auch.“